

Pflanzplanung für Schwimmteiche

Standortbedingungen, Umgebung und Funktion sind Stichwörter, die bei der Pflanzenauswahl und der Bepflanzung von Schwimmteichen beachtet werden müssen. Auch hier gilt es – wie in allen anderen Pflanzbereichen –, ein Konzept zu erarbeiten, um den Anforderungen der Wasserpflanzen gerecht zu werden.



Auch Teich- und Wasserpflanzen werden in Gruppen arrangiert und brauchen ein geeignetes Teichsubstrat.

nannte Klärbereiche, in denen die hauptsächliche biologische Wasseraufbereitung stattfindet. Die Flächen der Regenerationszonen werden bis zu 60 Prozent bepflanzt. Der Rest darf freie Wasserfläche bleiben. Hier ist die Pflanzenvielfalt gross, und der einen oder anderen aussergewöhnlichen Sumpfpflanze kann ein Platz gewährt werden.

An den Teichrändern der Regenerationszonen werden Pflanzen eingepflanzt, die in der Natur typische Uferzonen bewachsen. Sie gestalten die Randbereiche farbig. Es gesellen sich die früh blühenden Sumpfprimel-Arten und die heimischen Sumpfdotterblumen zu beispielsweise später auffallenden Iris-Blüten in den Röhrichtzonen. Dort, in einer Wassertiefe von bis zu 50 cm, findet durch die Verwendung von Nährstoff liebenden Wasserpflanzen wie Rohrkolben-, Seggen- oder Binsenarten eine gute Nährstoffaufnahme statt. Bei der Planung und Platzierung dieser Röhrichtzonen sollte die Hauptwindrich-

tung berücksichtigt werden. Von ihr ausgehend findet eine Nährstoffdrift, z.B. durch den Eintrag von Blütenstaub, an das gegenüberliegende Ufer statt.

Nicht zuletzt zeigen sich in den Sommermonaten die hübschen Blüten von Seerosen, die Klassiker unter den Wasserpflanzen, und erfreuen so manchen Schwimmteichbesitzer. Sie müssen allerdings die bereits tieferen Wasserzonen besiedeln können. In der Schwimmblattzone, der tiefste Wasserbereich der Regeneration, sollten Unterwasserpflanzen eingepflanzt sein. Sie produzieren Sauerstoff und beeinflussen somit das Schwimmteichwasser positiv.

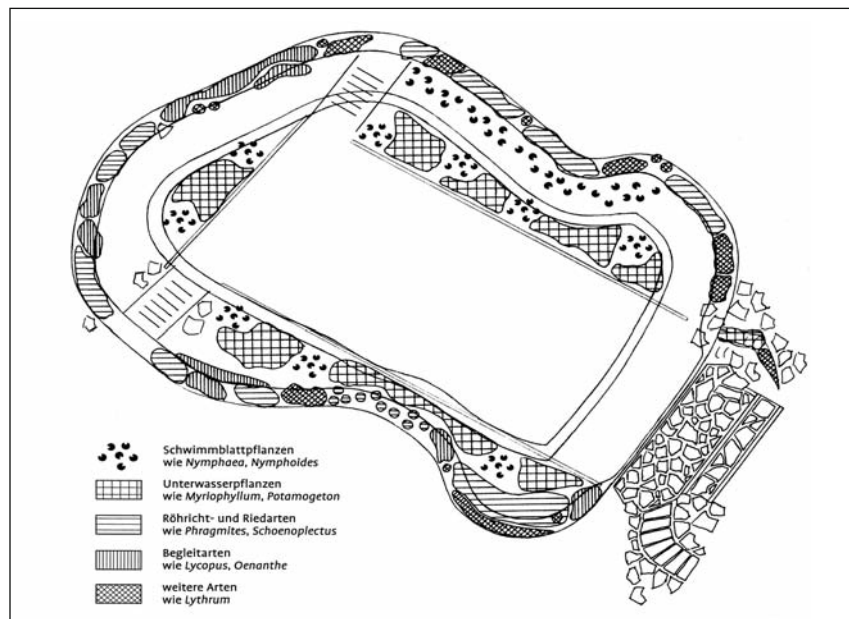
Die Wasserpflanzen werden – wie auch in den Pflanzrabatten ausserhalb – der Teichgrösse angepasst ausgewählt und auf den Flächen in Gruppen verteilt. Starkwüchsige Sorten haben nur in grossen Regenerationszonen eine Berechtigung. Eine Aneinanderreihung von Wasserpflanzen entlang des Teichrandes ist ästhetisch nicht vertretbar, ist

Text: **Renate Schiegg**,
Lehnert Erb AG, Rombach/Aarau
Bilder: **Stefan Lehnert** und **Renate Schiegg**

Und nicht zuletzt sollen auch die Ansprüche und Wünsche der Kunden beachtet werden. Es stellen sich Fragen wie: Welche Wasserstände sind vom Schwimmteichbauer in den Kieszonen ausgestaltet worden? Wie viele Quadratmeter Flach- und Tiefwasserzonen sind vorhanden, wie viel Fläche an Klärbereichen? Wo können sich die beliebten Seerosenblüten entwickeln? Eine Planung im Voraus hilft, ja ist sogar unumgänglich.

Die verschiedenen Pflanzzonen

Schwimmteiche sind üblicherweise in verschiedene Pflanzzonen eingeteilt. Abhängig vom Bausystem und der Bauausführung sind Regenerationszonen sowie Kiesfilterzonen vorhanden, soge-



Schematischer Pflanzplan für einen Schwimmteich

(Quelle: Claudia und Udo Schwarzer: Schwimmteiche planen, anlegen, richtig bepflanzen, 2008)



Die Klärzone wird zu 100 Prozent mit Wasser reinigenden Pflanzen bestückt.

der Effekt mit Gruppierungen von gleichen Arten doch viel grösser.

Im Vergleich intensiver bepflanzt sind die mit Kieskomponenten ausgestalteten Klärzonen des Schwimmteichs. In der Pflanzplanung werden hier die Wasser reinigenden, genauer gesagt die Nährstoff zehrenden Pflanzen vorgesehen, die die positiven Eigenschaften besitzen, das Teichwasser durch die Aufnahme von Nähr- und Schadstoffen biologisch zu reinigen. Der zu bepflanzende Anteil beläuft sich auf 100 Prozent des Klärbereichs; es werden folglich acht bis zehn Pflanzen pro Quadratmeter gepflanzt. Die besondere Gruppe



Auch Wasserpflanzen brauchen ihren Raum. Sie müssen vor der Pflanzung ausgetopft werden – nicht so wie diese Hippuris vulgaris.

der Repositionspflanzen bietet eine geeignete Auswahl. Kalmus-, Schilf-, Rohrkolben- oder Binsenarten sind Wasserpflanzen, die hier standortgerecht verwendet werden und Leistungsstärke beweisen. Nur durch eine angepasste Stückzahl an Pflanzen ist ein Funktionieren der Teichanlage gewährleistet.

Pflanzen setzen, aber richtig

Mit der standortgerechten Auswahl der Wasserpflanzen ist es jedoch noch nicht getan, das Gedeihen und Blühen ist noch nicht garantiert. Langjährige Erfahrungen im Schwimmteichbau haben gezeigt, dass auch die Gruppe von Pflanzen des Lebensbereiches Wasser und Wasserrand mit Erde und fortwährender Düngung versorgt werden will. Substratschichten mit 0,5 Liter pro Pflanze werden eingebaut, um eine gute Startsituation zu bieten. Jedoch ist

hier Vorsicht geboten: Die Eigenschaften des Teichsubstrates müssen zum Wohle der Pflanzen sein. Gute Durchwurzelbarkeit, ausreichende Nährstoffversorgung und -abgabe und kein Aufschwimmen der Feinteile ist gewünscht. Eine Abdeckung mit einer Kiesschicht ist nach der Bepflanzung von Vorteil, gleich wie das Befüllen des Schwimmteichs zum Zeitpunkt der Pflanzung. Somit wird garantiert, dass die teilweise heiklen Wasserpflanzen nicht zu lange auf dem Trockenen ausharren müssen. Auch dürfen Fehler wie das «Vergessen des Austopfens» nicht passieren, denn auch Wasserpflanzen benötigen ihren Spielraum und haben gewisse Anforderungen an ihre Umgebung. – Gründe und Beweise genug, um eine Bepflanzung eines Schwimmteichs zu durchdenken, zu organisieren und zu planen.

Schwimm- und Badeteichanlagen



(rp) Das in der zweiten, stark überarbeiteten und erweiterten Auflage erschienene Buch informiert umfassend über Planungs- und Baugrundsätze für öffentliche und private Anlagen und liefert

fundierte Hilfe für Technik, Pflanzen und Pflege. Es vermittelt das notwendige Hintergrundwissen zu den biologischen und hygienischen Zusammenhängen in Schwimm- und Badeteichanlagen. Der Leser erfährt, wie man eine Anlage gezielt vor Krankheitserregern schützt und wie Rohre und Pumpen fachgerecht installiert werden. Ausserdem werden die wichtigsten Aspekte zu Planung, technischer Umsetzung und Inbetriebnahme für Schwimm- und Badeteichanlagen erläutert. Viele Fotos und zahlreiche Lage- und Detailzeichnungen illustrieren das Buch. Tabellen mit Faustzahlen für Planung, Bau und Betrieb stehen dem Leser hilfreich zur Seite.

Mehdi Mahabadi, Inés Maria Rohlfing: Schwimm- und Badeteichanlagen. Planungs- und Baugrundsätze, 2., stark überarbeitete und erweiterte Auflage. Ulmer Verlag, Stuttgart 2008. 344 Seiten, 290 Abbildungen, 66 Tabellen, Format 17 x 24 cm, gebunden.

Preis: Fr. 85.– (exkl. Versandkosten)

Leserservice Nr. 9010

Schwimmteiche



(rp) Das Praxisbuch liefert Schwimmteichplanern und Konstrukteuren von naturnahen Badeanlagen, Landschaftsarchitekten, Garten- und Landschaftsbauern die Grundlagen für den

Schwimmteichbau. Es erläutert detailliert Gestaltungsmöglichkeiten, Materialien und die einzelnen Arbeitsschritte und gibt Anleitung zur fachgerechten Umsetzung. Der erste Teil gibt einen Überblick zum Thema Schwimmteiche in Hausgärten und präsentiert ausgewählte Gestaltungsbeispiele für ganz unterschiedliche Gartentypen. Der zweite Teil behandelt die Planung und Ausführung von Projekten bis hin zu einem Verfahren zur gezielten Pflanzensammlung, das erstmalig auch Standortbedingungen und Wasserqualitäten des Bauplatzes berücksichtigt. Im dritten Teil werden schliesslich die vielfältigen Grundlagen zum Bau und Unterhalt von Schwimmteichen zusammengefasst. Der Leser findet zum Beispiel eine praktische Checkliste zur Planung und Tabellen zur Pflanzenauswahl.

Claudia und Udo Schwarzer: Schwimmteiche. Ulmer Verlag, Stuttgart 2008. 136 Seiten, 86 Farbfotos, 10 Zeichnungen, 20 Tabellen, Format 20 x 27 cm, gebunden.

Preis: Fr. 51.– (exkl. Versandkosten)

Leserservice Nr. 9011